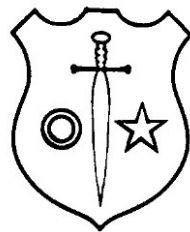


Religionswerkstatt

von

Kurt Staub



von

Albert Anderes

Identität finden in einer unsicheren Zeit im kritischen Dialog mit unseren Traditionen, ethischen Grundwerten und den empirischen Wissenschaften.

Wieso eine Religionswerkstatt?

Die eigene Identität finden, weil die westlichen Nationen ihre geistige Orientierung verloren haben.

Der neoliberale Kapitalismus formt den traditionellen Liberalismus in eine Pseudoreligion um.

Viele versuchen die entstandene Verunsicherung zu bewältigen, indem sie sich religiösen oder politischen, autoritären und rückwärts gewandten, Bewegungen anschliessen. Solche Versuche führen nicht zum Ziel.

Die Religionswerkstatt will individuelle Identität finden und bewahren.

Im Zentrum der Arbeit stehen der westliche Individualismus und der westliche Liberalismus.

Es wird eine kreative Revitalisierung des individuellen, religiösen Erlebens und unserer religiösen Tradition angestrebt.

Den Fallen eines fundamentalistischen und arrogant-rationalen Denkens weichen wir aus, indem wir ein integrales Bewusstsein im Sinne von Jean Gebser anstreben!

Mir beginnen sich die Nackenhaare zu sträuben!

Da ich diesen Einstiegstext mit einem grossen Fragezeichen versehen muss und bereits hier eine völlig andere Meinung habe, bin ich offensichtlich in der falschen Werkstatt. Offensichtlich sind 'Wissende' und nicht 'Suchende' in der Werkstatt. Weshalb Jean Gebser das Fundament der Werkstatt sein soll wird nicht genannt. Es könnte doch auch Wilhelm Weischedel oder Albert Camus oder Friedrich Nietzsche oder Hannah Arendt oder Arthur Koestler oder Platon sein? Es gibt noch viele weitere Fachleute!

Da ich in meinem Leben gelernt habe bei komplexen Themen möglichst alle Meinungen zu prüfen werde ich die Religionswerkstatt von Kurt Staub nun sorgfältig studieren und kommentieren.

1. Einleitung: Was will und wie arbeitet die Religionswerkstatt (S. 15 – 19)

Die Entstehung der Bibel, so wie es die Werkstattsschreiber schildern, ist für einen gläubigen Christen pervers und verletzend. Als Quelle wird Carel van Schaik und Kai Michel angegeben. Zufällig ist mir Carel van Schaik kein Unbekannter. Sein 'Tagebuch der Menschheit' habe ich gelesen. Es enthält seine Meinung als Anthropologe und die kann man interessiert zur Kenntnis nehmen. Wenn man schon keine Religionsphänomenologische Literatur in die Diskussion aufnehmen will so könnte man jedoch den wichtigsten Archäologen von Israel (mit Namen Israel Finkelstein) mit seinem explosiven Buch 'Keine Posaunen vor Jericho' übernehmen.

Dasselbe gilt für den Islam. Wenn man den Islam studieren möchte sollte man die arabische Sprache beherrschen; andernfalls eine von den zuständigen Islamverantwortlichen

genehmigte Übersetzung (erst seit dem 2. Weltkrieg erhältlich) besitzen. Zusätzlich die ca. 8'000 Sprüche (Hadits), die Richtersprüche bis ca. 450 nach Mohamed und die übersetzten Texte der Koranschulen. Ist alles im Buchhandel vorhanden, sowie weitere, unbedingt zu beschaffende, Literatur (meine Islambibliothek umfasst 2 Laufmeter). Als Quellen in der Religionswerkstatt wird aber lediglich das Internetlexikon Wikipedia angegeben (Anmerkungen 1 und 2). Zu diesem 'Lexikon' empfehle ich dringend das 'Schwarzbuch Wikipedia' (Verlag Zeitgeist) zu lesen! In diesem Buch werden auch Internetalternativen zum 'Wikipedia' angegeben. Die meisten Institutionen im akademischen Bereich lehnen Wikipedia als Quellenangabe ab!

Wie man die Bibel lesen und verstehen soll ist grundsätzlich eine persönliche Angelegenheit (siehe das Stichwort 'Gewissen' im katholischen Katechismus; der Evangelische Erwachsenen Katechismus ist bei diesem Wort nicht zu gebrauchen). Wenn man in einer 'Glaubensgemeinschaft' ist kommt das Gruppenelement hinzu. Wenn es einem dort nicht mehr gefällt kann man heute relativ einfach austreten. Die im Imperativ formulierte Kritik an der Bibel ist lediglich die Meinung der Werkstattmitglieder. Es ist auch keine Lösung des Problems es als 'Tagebuch der Menschheit' (Carel van Schaik) zu begreifen (Siehe 'Der Gott der Philosophen' von Wilhelm Weischedel). Die Bibel ist ein sehr heterogenes Produkt. Das Alte Testament sollte die Tora sein. In den Bibeln ist jedoch ein etwas abgeänderter Text. Es gibt auch Stellen welche falsch aus dem Hebräischen übersetzt wurden. Mit dem Resultat, dass man als Christ eine falsche Exegese predigt. Es gibt eine stolze zweistellige Zahl von Bibeln in deutscher Sprache. Die Beschaffung der Hexapla ist deshalb ebenfalls erforderlich. Wenn in einer Bibelausgabe steht 'Richter der Welt' und in einer anderen Textversion 'Richter auf Erden' so sind alle exegetischen Turnübungen erfolglos: Eine Version ist falsch! Wenn man dann noch eine Bibel 'in gerechter Sprache' produziert und dort 'Logos' durch 'Sophia' ersetzt so ist der absolute Nullpunkt erreicht! Im 12 Bände umfassenden Goldschmidt Talmud steht im 2. Band der Satz: Wenn ein Nichtjude die Tora studiert, so hat er den Tod verdient! Das ist aus jüdischer Sicht verständlich. Es ist die einzige Sprache die Schriftgelehrte benötigt, da die 3fachen Ebenen dieser Sprache auch den normalen Juden überfordern. Für die christlichen Juden ist die Bibel in einer Nichtchristlichen Version gültig (Jesus spricht zu seinen Jüngern: Geht nicht auf der Strasse der Heiden, geht nicht in die Städte der Samariter. Ich bin nur für die verirrtten Schafe Israels gekommen)!

Ich überspringe nun die Seite 16 und gehe direkt zu Seite 17 um die Kernziele der Religionswerkstatt zu behandeln.

Die Werkstatt will neue Formen der Auseinandersetzung mit religiösen Traditionen ermöglichen. Religion ist zu wichtig um sie religiösen oder politischen Fundamentalisten zu überlassen.

Das ist eine krachende Bauchlandung! Wer hat das Recht einem 'Strenggläubigen', der den Rosenkranz betet, den Vorwurf zu machen er sei ein Fundamentalist oder weil er – wie es in der Bibel steht – die Homosexualität ablehnt? Die Religionswerkstatt soll mir beweisen, dass sie kein falscher Diener des Lichtes ist! (2. Korinther; 11, 13-15; unrevidierte Elberfelder Bibel).

Das 2. Kernziel der Religionswerkstatt ist, dass man die Werkzeuge zur wahren Bibelkenntnis kennen lernt und versteht weshalb es Länder gibt, die ihre heiligen Schriften als wörtlich von Gott verstehen und 'fundamentalistisch' befolgen. Die kann man dann sicher auch zu einer 'freiheitlichen' Version bekehren (meine daraus gezogene Konsequenz).

Ich habe schon viele Abende damit verbracht um mit Mitgliedern der Zeugen Jehovas, Mormonen oder der Pfingstmission zu diskutieren. Diese Bekehrungsmentalität treffe ich nun völlig überraschend auch bei der Religionswerkstatt an!

Dass der Auslöser der Werkstattgründung das Resultat eines misslungenen Erteilens von Religionsunterricht ist erstaunt mich nicht. Schliesslich wird heute ja mit dem Religionsunterricht nicht mehr das metaphysische und mystische, der Kontakt mit einer allfälligen Transzendenz (siehe das 'Schweigen' bei Platon) behandelt. Der Unterricht den meine Töchter in der reformierten Kirche erhalten haben – lange ist es her – war bereits etwas völlig anderes als ich zuerst in der anthroposophischen Christengemeinde und dann später bei Guido Kolb in der Katholischen Kirche erlebt habe. Inzwischen ist es – so wie ich es in meinem Umfeld erfahre – ein undefinierbarer Pflichtanlass, den man absolviert um zum Abschluss Geschenke zu erhalten. Es ist mir bewusst, dass dies nun eine sehr provokative Schilderung ist; sie kommt aber von Herzen! Über die Gründe des damaligen Konfliktes erfährt man bedauerlicherweise nichts! Dies zu erfahren wäre jedoch im Hinblick auf die nun zu bildende Religionswerkstatt bedeutungsvoll!

Die Auflösung unserer Werte (Religion, Politik, Ethik, Natur, etc.) ist ein Phänomen der Entropie und ist nicht mit einer Religionswerkstatt aufzuhalten und im Sinne der Negentropie rückgängig zu machen. Man kann das rohe Ei, welches am Boden nach dem Sturz vom Tisch zerbrochen ist, nicht wieder zusammensetzen. Wer sich für die globale Entropie interessiert sei das Buch 'Zyklen der Zeit' (Eine neue Sicht der Entstehung des Universums) von Roger Penrose empfohlen. Roger Penrose ist Quantenphysiker. Wilhelm Weischedel, ein atheistischer Philosoph, spricht hingegen von einem Zeitalter des Nihilismus.

2. Unsere Konzeption religiösen Erlebens und Handelns (S. 21 – 42)

Wenn ich die Sache richtig verstanden habe geht es nun um die Transpersonale Psychologie. Ich nehme deshalb das Buch 'Transpersonale Psychologie; Eine integrative Einführung' zur Hand. Umfang 351 Seiten. Ein erster Vergleich zwischen den 21 Seiten der Religionswerkstatt (ohne Anhang 3) und diesem Themeneinführungsbuch: Die Seiten der Religionswerkstatt sehen so aus, wie die Unterlagenblätter in einem Kurs für die noch zu erfolgenden mündlichen Informationen und lassen Freiraum für eine Diskussion. Das Kompendium von Stefan Schmitz hingegen gibt bereits in der Einleitung und dann im folgenden Kapitel über die Geschichte der Transpersonalen Psychologie einen guten Einblick in die Thematik. Oder um es anders zu beschreiben: Die Texte (auch diejenigen die später noch folgen) der Religionswerkstatt erinnern mich an die zahlreichen Schulungsbücher zur Bibel welche man in einem 'Haus zur Bibel' beziehen kann. Das Buch von Stefan Schmitz ist hingegen ein Einführungsbuch in wissenschaftlicher Art und Weise und entspricht den Kriterien einer Geisteswissenschaftlichen Buchhandlung. Ich bin ein Kopfarbeiter, betreibe die Jagd nach Weisheit, und so gibt mir das Kompendium mehr Stoff. Im direkten Vergleich zwischen den beiden Texten sehe ich sehr schnell, dass die von der Religionswerkstatt getroffene

Informationswahl etwas Einseitig ist. Da die Religionswerkstatt ein anderes Schulungsziel besitzt als ich es hätte ist es aber legitim.

Piagets Stufen der Bewusstseinsentwicklung sind mir bekannt. Dass die ersten 2 Jahre eines Kindes extreme Bedeutung haben ist mir deshalb ebenfalls bekannt. Im Interdisziplinären Arbeiten sehe ich, offensichtlich nicht alleine, jedoch noch weitere Einflüsse, welche ganz energiereich am Menschen wirken. Die ganze Genetik, die evolutiven Einflüsse, etc. (Claude Lévi-Strauss (Ethnologe), Eibel-Eibesfeldt oder Konrad Lorenz als Beispiele) spielen eine wichtige Rolle (Gut oder Böse, Charaktereigenschaften à la alpha-/beta-/gamma-Typen, etc.). Es gibt nicht den Menschen, sondern die Pluralität der Menschen! Mit allen Vor- und Nachteilen! Der Turmbau zu Babel lässt grüssen! Auch Sodom und Gomorrah!

Skizze der religiösen Entwicklung der Menschheit (S.43 – 86)

Es geht im gleichen Stil weiter. Der Inhalt, deren Begründung, die zitierten Personen und die Werkstattdarstellung wirken auf mich wie ein Lehrbuch über das Christentum aus dem Haus zur Bibel (ich habe inzwischen aus Platzgründen alle diese Bücher aus meiner Bibliothek entfernt). Ich betone noch einmal: Die Werkstattproduzenten habe das Recht ihre besondere Sicht zu haben und dafür auch Werbung zu machen. Ich bestehe jedoch darauf, dass ich das Recht besitze eine andere Sicht zu haben.

Mit den folgenden Bemerkungen lege ich den Finger auf eine kleine Anzahl Punkte, die aus meiner Sicht unbedingt geprüft werden sollten:

- *Wurden andere Wurzeln der Entstehung der Religionen gesucht, gefunden und geprüft? Es gibt offenkundig abweichende Meinungen!*
- *Weshalb werden die Präreligiösen Sitten und Gebräuche in der Tierwelt nicht berücksichtigt (Trauerrituale der Elefanten, etc.)?*
- *Weshalb wird der Entstehungsgeschichte der Religionen ein so grosses Gewicht gegeben? Für die christliche Sicht des Westens beginnt die Angelegenheit mit der Jesusthematik! Die Jüdische Religion (Altes Testament) ist primär ein Thema für die Juden und lediglich sekundär ein Thema für die Christen!*
- *Wo bleiben die Qumran-Rollen?*

Spezifisch auf den Text bezogene Bemerkungen und Fragen:

- *Die Bibel ist auch ein philosophisches Buch! Es kann problemlos auch für Atheisten wertvolle Themen haben! Als Beispiel der Beginn der Bergpredigt wo Jesus den 12 Jüngern (Warum 12 Jünger und keine Frau?) erläutern muss, weshalb er in Form von 'Gleichnissen' zum Volk spricht. Weil das Volk Augen hat, aber nicht sehen kann; sie haben Ohren, hören und verstehen jedoch nichts. Eine sensationelle Zusammenfassung von Platon! Aber wer liest heute schon noch Platon? In meinem persönlichen Umfeld sind es lediglich 2 Personen!*
- *Unser altorientalisches und alttestamentliche Erbe ist umfangreicher als lediglich das Alte Testament und basiert nicht auf 'weitgehend' mythischen Interpretationen. Das Lesen der Bücher von Flavius Josephus in der Ausgabe von 1736 müsste als Pflicht den Werkstattautoren auferlegt werden!*

- Seite 44: Wie wird 'ein zeitgemässes Bibelverständnis' definiert? Der Zeitgeist ist offensichtlich eine totale Auflösung der Gesellschaft! Man lese 'ICH und die Anderen' von Isolde Charim! Meine kritische Analyse an die Adresse der Autorin wurde – wie zu erwarten war – nicht beantwortet.
- Seite 45: Im Werkstattbuch werden viele Bücher von Jan Assmann aufgeführt. Im Zusammenhang mit der ältesten Religion Israels fehlt jedoch eine intensivere Auseinandersetzung mit seinem Buch 'Moses, der Ägypter'. In der Liste der Assmann-Publikationen fehlt das Buch 'Die Zauberflöte'. Es müsste ebenfalls in die Behandlung der Religionen des Nils und Umgebung einbezogen werden.
- Seite 46: Die Unterdrückung der weiblichen Gottesbilder ist ein globales Thema. Es gibt diesbezüglich aber Ausnahmen, welche auch heute noch im Tier- und Menschenreich vorhanden sind. Erich Neumann hat zu diesem Thema – für den Orient – eine umfangreiche Analyse publiziert ('Die grosse Mutter'). Ferner gibt es das Buch 'Die Wolfsfrau' von Clarissa P. Estès. Als Vertreterin der Jungschen Lehre eine bedeutsame Publikation. Auch das Buch 'Die keltische Frau' von Jean Markale ist zu nennen. Und dann kommt der Hammerschlag mit der Zauberflöte! Der Film 'Zauberflöte' von Ingmar Bergman ist genial. Da in dieser Oper ein Mohr vorkommt und eine angeblich veraltete Sicht über die Geschlechter dargestellt wird warte ich täglich auf das generelle Verbot diese Oper aufzuführen oder textlich zu verbreiten.
- Seite 53: Meines Wissens gilt Buddah nicht als Religionsstifter. Der Buddhismus ist eine Philosophie des Lebens und gibt keine Antworten zur 'Transzendenz'.
- Die weiteren Ausführungen bis Seite 67 behandeln Themen des Monotheismus der Bibel. Ob dieser Blick in die Vergangenheit uns behilflich ist eine Religion der Zukunft zu finden ist Ansichtssache. Die Bibel als Tagebuch der Menschheit zu begreifen ist fragwürdig. Welches wäre dann das Tagebuch der Ausserbiblischen? Die Kritik an Erich Zehnder (Seite 75) geht mir zu weit! Sein Bibelverständnis spricht mich an!
- Über den Zionismus (Seite 78ff) zu sprechen ist, im Anschluss an den II. Weltkrieg, ein heisses Eisen. Beispiel: 'Die Entartung in Kunst und Mystizismus' hat der jüdische Arzt Max Nordau (Leibarzt vom Leiter der Zionisten, Theodor Herzl) 1882 verfasst. Ich besitze eine Ausgabe von 1883. Ich besitze auch die 3 Bände zum Kunsthaus in München in der ab 1937 'Nichtentartete' Kunst dem Publikum präsentiert wurde. Weil ich an Max Nordau kritische Fragen zum Mystizismus (Nietzsche, etc.) hätte bin ich ein Antisemit. Weil ich seiner Diagnose über entartete Kunst zustimme bin ich ein Neonazi! Ich bin ebenfalls im Besitz der Unterlagen (Zeitungstext; Fotos der Demonstrationen in den Ausfuhrhäfen; etc.) vom März 1933 'Juda declares war to Germany'. Das Kapitel Zionismus (Seite 79 – 85) ist viel zu oberflächlich und einseitig verfasst! Weshalb wurde der Friedensplan von Peres und Arafat nicht umgesetzt? Alle meine Recherchen waren erfolglos! Angeblich hätte Israel alle damals 1967 eroberten Gebiete an die Palästinenser zurückgegeben. Einzige Ausnahme: Die Klagemauer dürfen die Juden haben (1948 – 1967 hatten die Juden keinen Zugang zur Klagemauer). Dies habe jedoch Arafat abgelehnt! Man spricht nur immer vom Holocaust. Aber was die Briten und die USA schon vor dem 2. Weltkrieg mit dem Thema 'Israel' im Nahen Osten verbockt haben wird heute totgeschwiegen! Dass die Juden untereinander selber zerstritten sind entschuldigt das Verhalten der

Kriegstreiber nicht. Wenn man Religionen studieren will muss man die Geschichte ebenfalls studieren.

- *Unser neutestamentliches Erbe! So lautet der Titel von Kapitel 4 (S. 87 -110). Hier kann ich mich kurzfassen! Wer hier für die Geschichte 'Jesus' die Verantwortung trägt ist unbekannt. Bei der Geburt von Buddah kamen Könige an seinen Geburtsort. Die Versuchungen später in der Wüste sind analog 400 Jahre später bei 'Jesus'. Die verschiedenen Texte (es gab noch keine Buchdruckkunst; jedes Buch wurde von Hand abgeschrieben und sehr oft gefälscht oder mit Fehlern abgeschrieben) sind keine Beweise. Flavius Geschichtsbücher enthalten viele Träger des Namens Jesus. Von einem Kindermord bei der Geburt Jesus wird nichts mitgeteilt. Dass ein Jakobus, Bruder von einem den sie Jesus nannten von den Pharisäern zum Tode verurteilt wurde wird aufgeführt – von einer Kreuzigung Jesus und die Pilatusgeschichte mit waschen der Hände ist nichts vorhanden. Hingegen sind die Juden im ganzen Orient zerstreut und verursachen überall Zwist bis nach Indien. Von Mani ist im Religionswerkstattbuch nichts zu lesen. C.G. Jung geht in einem Vortrag zu Psychologie und Religion 1937 in London darauf ein, indem er feststellt, dass sich um 350 n.Ch. die katholische Kirche 'in einem Überlebenskampf' befand. Deshalb später die Kreuzzüge gegen die Albigenser und Katharer. Die Geschichte Jesus bei Egesippi wurde erst nach 130 n.Ch. geschrieben. Die katholische Kirche hat das Christentum nach ihrer Version mit Blut und Feuer durchgeboxt und so sich eine Machtposition geschaffen. Man stelle sich vor, Rudolf Steiner hätte selber nichts geschrieben und seine Anhänger ebenfalls nichts. 100 Jahre nach seinem Tod 1925 kommt ein Mensch und beschreibt Leben und Lehre von Rudolf Steiner (wir müssen noch 5 Jahre darauf warten!). Was wäre das Resultat? Ob Jesus in Kaschmir gestorben ist oder anderswo lässt sich nicht nachweisen. Für mich ist klar: Die Person 'Jesus' dürfte es gegeben haben; aber er ist sicher nicht gekreuzigt worden. Auch die Geschichte mit der Betäubungsdroge (Scheintod) – verursacht mit dem Saft der Datura stramonium – ist unwahrscheinlich. Das Turiner Grabtuch ist ebenfalls unglaubwürdig auch wenn es noch immer viele Leute gibt die darauf schwören.*
- *Deshalb kann ich nun die Kapitel 5 und 6 (Seite 111 – 156) überspringen. Lediglich zwei kleine Pfeile um zu beweisen, dass man auch diese Kapitel mit intensiver Kritik behandeln könnte. Der 1. Pfeil: Seite 125! Was für eine Rolle spielt Karl der Grosse? Ist er das Vorbild für das I Prinzip des Machiavelli? Oder der Retter von Europa vor dem Islam oder ein Kriegsverbrecher für den Völkermord an den Sachsen oder ein grosser Staatsmann, weil er das römische Reich deutscher Nationen geschaffen hat? Der 2. Pfeil: Seite 156! Wieder kommt der Moralimperativ von Kant in Kurzform. Die 'Philosophie der Freiheit' in der Rudolf Steiner diesen 'Imperativ' widerlegt wird nicht in die Diskussion einbezogen. Und schon gar nicht was Kant in seinen Vorlesungen über das Recht über das Tier 'Mensch' geschrieben hat!*

Integrales Denken erfordert den Dialog mit den Wissenschaften (S. 157 – 170)

- *Das Team der Religionswerkstatt arbeitet auch in diesem Kapitel mit den Theorien von Personen, die mir nicht unbekannt sind, jedoch nicht für mich im Vordergrund stehen. Im Sinne der Forschungsfreiheit ist dies selbstverständlich zu akzeptieren. Was auf Seite 158 über den Buddhismus steht ist hingegen das, was auch in meinen bevorzugten Quellen zu finden ist! Im Gegensatz zur Religionswerkstatt verwende ich jedoch Quellenliteratur. Hier kommt eine: 'Physik und Unendlichkeit! Der Dalai Lama im Dialog mit den Vordenkern der Naturwissenschaft.'*
- *Mit dem Ausdruck 'Verdinglichung' habe ich Mühe. Ein Wort, dass im Kontext der Jagd nach Weisheit meines Erachtens nicht benötigt wird. Dass die Rassenlehre heute nicht mehr Öffentlich behandelt werden darf ist eine besondere Geschichte. Die Kritik an das Kaiser-Wilhelm-Institut welches 1927 eröffnet wurde beweist mir erneut, dass die Religionswerksatt sich nicht an die historischen Fakten hält und manipulativ populistische Thesen verbreitet. Die Rassenlehre wurde 1684 als Wissenschaftszweig von François Bernie erstmals ernsthaft behandelt. Später waren ab 1880 die Briten die treibende Kraft. Deutschland ist erst nach dem 1. Weltkrieg auf diesen Zug aufgesprungen. Es ist heute gefährlich über IQ, EQ und andere Kriterien der Biomasse zu sprechen.*
- *Seite 167: Bewusstsein; freier Wille, etc.! Zuerst müsste man eine klare Definition präsentieren und die unterschiedlichen Meinungen vorstellen. Gemäss vielen Hirnforschern haben wir eben keinen freien Willen! Jürgen Habermas kommt aus der 'marxistischen' Frankfurter Schule und ist für mich somit 'no go'!*
- *Ich vermisse in diesem Kapitel eine Auseinandersetzung mit dem Thema weshalb ist das Böse mächtiger als das Gute? Der Gralskelch ist nicht mit dem Blut von Jesus gefüllt, sondern mit den Tränen und dem Blut der gequälten fühlenden Wesen. Im Roman 'Nebel von Avalon' (von einer Frau geschrieben) wird König Artus gefragt, weshalb man wieder in eine Schlacht ziehen müsse. Gibt es niemals Frieden? Artus antwortet: Der Friede ist nur dort wo Dein starker, bewaffneter Arm hinreicht!*

Der Neoliberalismus – Ein Gott, der keiner war (S. 171 – 186)

Mit diesem Kapitel möchte ich mich nicht lange aufhalten. Die Meinungen der Religionswerkstatt weichen massiv von meinen Meinungen ab. Ich fühle mich nicht verpflichtet hier einen Ausgleich vorzuschlagen. Hingegen muss ich wieder einmal den Finger auf eine krasses Wissensdefizit legen! Auf Seite 173 wird Arthur Koestler kurz behandelt. Im Literaturverzeichnis wurde er nicht aufgeführt. Er ist auch kein Schriftsteller. Er war ein Sozialpsychologe. Seine wichtigste Publikation war 'Der Mensch – Irrläufer der Evolution'! Ich werde später noch auf dieses Buch zurückkommen.

Ich wäre glücklich, wenn die Religionswerkstatt mir den wissenschaftlichen Nachweis erbringen könnte, dass Jesus (?) über ein für seine Zeit erstaunlich umfassendes Bewusstsein verfügte!

Integrales Bewusstsein – Gottesbilder? – Identität?
Zusammenfassung und Schlussfolgerungen (S. 187-208)

Es sind klangvolle Wörter: Integrales Bewusstsein; Vom präpersonalen zum transpersonalen Bewusstsein. Verstehen alle LeserInnen was sie effektiv bedeuten? Sigmund Freud hat nicht nur das Unbewusste entdeckt, sondern auch die Kultur als Auslöser allen Unheils! C.G. Jungs Entdeckung der Archetypen war eine neue Sicht des Unbewussten. Das rote Buch wäre zu besprechen! Weshalb 'Bruder' Klaus so dominant in den Vordergrund gestellt wird kann ich nicht nachvollziehen. Insbesondere wenn man C.G. Jung und sein sich mit dem Medium Oskar R. Schlag zu befassen (inklusive Eranos-Tagungen) im Blickfeld hat.

Die mit Farbe hinterlegte Konklusion (Seite 207) des von der Religionswerkstatt erarbeitete Wissen ist meines Erachtens falsch. Es gilt nicht die alten monotheistischen Religionen umzuwandeln. Wir müssen, gestützt auf den neuen Erkenntnissen in vielen Sachgebieten, die Fragen nach einer Geistenergie – die in allem was Existiert enthalten ist – völlig neu erarbeiten. Wir müssen nach vorne schauen und nicht nach hinten!

Sterben, Tod und was darnach kommt (S. 209 – 260)

Ein Thema, das mich seit vielen Jahren beschäftigt. Ich habe in Theorie und Praxis sowohl naturwissenschaftlich wie praktisch hermetisch (Magie; Alchemie; Tiefenpsychologisch; etc.) im Bereich der Metaphysik gearbeitet. Die Konsequenzen die ich inzwischen mit Jahrgang 1942 gezogen habe sind folgende:

- *Es gibt kein Wissen, sondern lediglich persönliche Erfahrungen über die man nicht sprechen kann (siehe Platon)*
- *Die Bücherflut – seriös und nichtseriös – ist nicht mehr zu überblicken*
- *Die PredigerInnen zu diesen Themen widersprechen sich*
- *Meine eigenen Erfahrungen lasse ich mir nicht klein reden oder als krankhafte Erscheinungen wegwischen*

Ich komme am Ende dieser Buchbesprechung nochmals auf dieses Thema zu sprechen.

Anhänge zur Vertiefung (S. 261 – 320)

Die Anhänge, eigentlich Arbeitsblätter zu den vorgestellten Themen, habe ich nicht mehr gelesen, da ich nicht die Absicht habe an einem solchen Kurs mitzumachen.

Zusammenfassung und Schlusswort

Ich vermute, dass mein Freund nicht mit meiner Analyse zufrieden sein wird. Das kann ich ihm auch nicht verargen. Er kennt meinen Werdegang und meine Lebensstationen zu wenig. Sein Werdegang und seine Lebensstationen sind ja mit Sicherheit anders wie mein Weg. Ich kann mir gut vorstellen, dass er und andere Menschen von diesem Buch hell begeistert sind. Ich bin ihm sehr dankbar für den Hinweis und habe das Buch mit Interesse verarbeitet. Es hat meinen Horizont erweitert. Es hat mich nun auch motiviert endlich wieder ein umfangreiches Manuskript zu beginnen und das Resultat meiner Studien der letzten 2 Jahre schriftlich festzuhalten. Die inzwischen erlangten Erkenntnisse gehen in eine völlig andere Richtung zum Thema 'Gott' / Geist mit Bewusstsein / Evolution / Erkenntnisse der Quantenphysik als das Buch von Kurt Staub. Im Gegensatz zu Kurt Staub werde ich andere Quellen nennen und die zwei besonders herausragenden Bücher werden sein: In der linken Hand von Arthur Koestler das Buch 'Der Mensch - Irrläufer der Evolution' (quasi meine Bibel)

und in der rechten Hand das Buch von Roger Penrose 'Zyklen der Zeit' (quasi das Schwert des Richters). Als Eques militia templi kann ich mir diese Haltung gestatten!

Literaturempfehlungen:

Arthur Koestler	Der Mensch - Irrläufer der Evolution
Arthur Zajonc	Physik und Unendlichkeit
Bernhard Haisch	Die verborgene Intelligenz im Universum
Bruce Alan Wallace	Physik und Bewusstsein
Carl G. Jung	Das rote Buch
Clarissa P. Estès	Die Wolfsfrau; Die Kraft der weiblichen Urinstinkte
Erich Neumann	Die grosse Mutter
Hans-Peter Dürr	Quantenphysik und Transzendenz
Holm Tetens	Gott denken. Ein Versuch über rationale Theologie
Isolde Charim	ICH und die Anderen
Jan Assmann	Moses der Ägypter
Jan Assmann	Die Zauberflöte
Jean Markale	Die keltische Frau
Johann Baptist Ott	1736: Flavius Josephus
Johann Baptist Ott	1736: Egesippi (110 – 180 n.Ch.)
Jörg Noller	Gründe des Bösen
Roger Penrose	Zyklen der Zeit
Rolf Froböse	Die geheime Physik des Zufalls
Stefan Schmitz	Transpersonale Psychologie
Wilhelm Weischedel	Der Gott der Philosophen

Albert Anderes

26.07.2020